

**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe  
**Band:** 24 (1930)  
**Heft:** 15  
  
**Rubrik:** Aus Taubstummenanstalten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aus Taubstummenanstalten

**Bettingen.** Der 28. Jahresbericht der Taubstummenanstalt (1929/30) enthält eine vorzügliche Betrachtung über das Wort „Und er nahm ihn von dem Volk besonders“ (Markus 7, 33). Dann wird weiter erzählt:

War das ein Jubel, als am Ausflugsmorgen plötzlich, durch unsern Herrn Präsidenten hingezaubert, ein Riesenauto vor dem Haus stand und die ganze Anstaltsfamilie huckepack aufnahm zur prächtigen Herbstfahrt ins Elsgau und nach Les Rangiers! Was hatten die Kinder nicht alles zu sehen an der Messe! Wieviel innige Freude schafft doch die Weihnacht, die von den Mitgliedern unserer Kommission und von ungenannt sein wollenden Gönnern den Kindern bereitet wird. Wie jubelt es auf der neuen Spielmatte, wo die Kinder sich den ganzen Sommer tummeln können bei fröhlichem Spiel. Und wie eilig haben sie es an heißen Tagen, daß sie ins nahegelegene Schwimmbad kommen. Aber auch die Beforgung, die Pflege des Gartens macht den Buben viel Vergnügen. Gar stolz zieht die kleine Landwehr aus mit Spaten, Rechen und Hacke, wenn sie Papa helfen dürfen. Und wie freuen sie sich auf den Obstsegen. „Viel Äpfel, viel Bauchweh“ rief wahrhaft weitblickend unser Emil mit dem dicken Bäuchlein, als er sah, wie alle Obsthurden übertoll waren. Auch das Pflücken der Kirschen, das Schwingen der Rüsse artet meist aus in ein Kinderfest, wenn Jung und alt mit Freude dabei find.

Ein wenig Wehmut mischte sich einzig in das Fest der Konfirmation am 7. Juli, da unsere drei Großen von uns Abschied nahmen, um ins Leben hinauszutreten. Sie waren uns auch ganz besonders ans Herz gewachsen, hatten wir doch mit ihnen so viel erreicht, daß wir mit den ehemals Sprachlosen sogar eine Szene aus Schillers Wilhelm Tell vor Freunden der Anstalt aufführen durften. Den Schritt ins Leben haben alle tapfer getan. Der Knabe geht vorläufig in die Webstube. Die beiden Mädchen besuchen die Lehre bei Meisterinnen, um sich als Glätterinnen ausbilden zu lassen. Wir freuen uns über jedes, das sich direkt aus der Anstalt ins Leben hinaus wagt. Wenn der Gehörlose einigermaßen verkehrsfähig gemacht worden ist, sollte das auch ohne weiteres möglich sein. So

sehr erwünscht es ist, daß der Gehörlose besonders geschult und erzogen wird, so wertvoll ist es aber auch, wenn der nun Redende wieder unter die vollsinnigen Leute kommt und nicht sein Leben lang von Anstalt zu Anstalt, von Heim zu Heim gebracht werden muß. Auch das entspricht der Absicht des Heilandes.

## Rätsellecke.

### Auflösung der Rätsel in Nr. 14.

Sachrätsel: Loch.

Homonym: Wagen.

### Sachrätsel.

1. Sie mögen deinem Kleid zur Zierde dienen, Doch deine Stirn halte frei von ihnen.
2. Wer steht im Dunkeln, Wenn draußen die Sonnenlichter funkeln? Wer fühlt sich kühl, Wenn draußen die Lüfte sommerschwül? Wer fühlt sich warm, Wenn's draußen gefriert, daß Gott erbarm'?

### Logogriph (Buchstabenrätsel)

1. **T** ein Mann, der in die Tiefe geht,  
**R** der Kreise macht und Rollen dreht,  
**F** ein Kater, der in Zorn gerät.
2. **M** noch so klein, **T** noch so fein —  
Die sticht uns in die Haut und die ins Herz  
[hinein.]

## Anzeigen

### Terminkalender Zürich.

**Samstag**, den 9. August, Halbjahrsversammlung der Gehörlosentrunkentasse im Restaurant „Karl der Große“, abends 8 Uhr.

**Sonntag**, den 10. August, Gehörlosengottesdienst im Lavaterhaus, vormittags 9½ Uhr.

**Sonntag**, den 17. August, Zusammenkunft des Gehörlosenbundes im Rest. „Mönchhof“, nachm. 3 Uhr.

**Samstag**, den 23. August, Zusammenkunft des Gehörlosenbundes im Kirchgemeindehaus Enge, abends 8 Uhr.

Jeden Donnerstag, abends 7 Uhr, Leibesübungen des Gehörlosen-Sportvereins a. d. Wollishofer-Allmend.

### Stelle-Gesuch.

Junger, gehörloser, tüchtiger

## Schuhmacher

für saubere Sohlerei und Reparaturen, sucht Stelle. Kost und Logis beim Meister erwünscht.

**Walter Herzog, Möhlin** (St. Margau).